

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

# Der Psalter.

und / Ich hab in gesalbet mit meinem heiligen Ole.

Meine Hand sol in erhalten / Vnd mein Arm sol in stercken.

Die Feinde sollen in nicht vberweldiggen / Vnd die Vngerechten sollen in nicht dempffen.

Sondern ich wil seine Widersacher schlagen fur jm her / Vnd die in hasssen / wil ich plagen.

Aber meine Wahrheit vnd Gnade sol bey jm sein / Vnd sein Horn sol in meinem Namen erhaben werden.

Ich wil seine Hand ins Meer stellen / Vnd seine Rechte in die Wasser.

ER wird mich nennen also / Du bist mein Vater / Mein Gott vnd Hort der mir hilfft.

Vnd ich wil in zum ersten Son machen / Allerhöhest vnter den Königen auff Erden.

Ich wil in ewiglich behalten meine Gnade / Vnd mein Bund sol in feste bleiben.

Ich wil in ewiglich Samen geben / Vnd seinen Stuel / so lange der Himmel wehret / erhalten.

WO aber seine Kinder mein Gesetze verlassen / Vnd in meinen Rechten nicht wandeln.

So sie meine Ordnung entheiligen / Vnd meine Gebot nicht halten.

So wil ich ire Sünde mit der Ruten heimsuchen / Vnd ire Missethat mit plagen.

Aber meine Gnade wil ich nicht von in wenden / Vnd meine Wahrheit nicht lassen feilen.

Ich wil meinen Bund nicht entheiligen / Vnd nicht endern / was aus meinem Munde gangen ist.

2. Reg. 7.

ICH habe einst geschworen bey meiner Heiligkeit / Ich wil Dauid nicht liegen.

Sein Same sol ewig sein / Vnd sein Stuel fur mir / wie die Sonne.

Wie der Mond sol er ewiglich erhalten sein / Vnd gleich wie der Zeuge in wolcken gewis sein / Sela.

Aber nu verstößest du vnd verwirffest / Vnd zürnest mit deinem Gesalbten.

Du verstößest den Bund deines Knechtes / Vnd trittest seine Krone zu boden.

Du zureißest alle seine Manren / Vnd leßest seine Festen zubrechen.

Es rauben in Alle die fur vber gehen / Er ist seinen Nachbarn ein spot worden.

Du erhöhst die Rechte seiner Widerwertigen / Vnd erfrest alle seine Feinde.

Auch hastu die Krafft seines Schwerts weggenommen / Vnd leßest in nicht siegen im Streit.

Du zerstörst seine Reinigkeit / Vnd wirffest seinen Stuel zu boden.

Du verkürzest die zeit seiner Jugent / Vnd bedeckest in mit Hohn / Sela.

HERR / Wie lange wiltu dich so gar verbergen / Vnd deinen Grim / wie fewr / brennen lassen ?

Gedencke / wie kurz mein Leben ist / Warum wiltu alle Menschen vmbsonst geschaffen ?

Wo ist jemand der da lebet / vnd den Tod nicht sehe ? Der seine Seele errette aus der Hellen hand ? Sela.

HERR / wo ist deine vorige Gnade ? Die du Dauid geschworen hast in 1. Reg. 7. deiner Wahrheit.

Gedencke HERR an die Schmach deiner Knechte / Die ich trage in meinem schos / von so vielen Völkern allen.

Da mit dich HERR deine Feinde schmehen / Da mit sie schmehen die Fusstapffen deines Gesalbten.

Gelobet sey der HERR ewiglich / Amen / Amen.

## XC.

Ein Gebet Mose / des mans Gottes.

HERR Gott / du bist vnser Zuflucht / fur vnd fur.

Ehe denn die Berge worden / vnd die Erde /

vnd die Welt geschaffen wurden / bistu Gott von ewigkeit in ewigkeit.

Der du die Menschen leßest sterben / vnd sprichst / Kompt wider Menschen kinder.

Denn

(Zeuge)  
Das ist / Der Regenbogen / den Gott zum Zeugen setzt des ewigen Bunds mit Noah. Gen. 9.

(Reinigkeit)  
Das ist / Zu seinen Schmach vnd sterbe des Gottesdienfts

1. Reg. 7.

(Leßest sterben)  
Es sterben jmer die Leute hin / vnd komen ander wider durch Gottes wort / Darumb ist vnser Leben gegen im alle nichts.

Du